

Mit Druck Umsatz machen

Eigentlich wollte der Heider an seinem Auto nur die Sommerreifen abnehmen und die Winterreifen aufsetzen lassen. Doch als er seinen Wagen aus seiner Stammwerkstatt abholte, lag ein langer Zettel auf dem Beifahrersitz: ein Angebot für neue Stoßdämpfer vorn und hinten sowie neue Bremsen hinten. Kostenpunkt: rund 900 Euro. Auf die Nachfrage, wie dringlich denn eine solche Maßnahme sei, erntete der überraschte Kunde vom Kfz-Meister noch zusätzlich Druck: „Das müssen Sie machen, es ist schon Öl ausgetreten, es droht der Totalausfall Ihres Fahrzeuges.“ Zum Glück ließ der Mann das Auto daraufhin noch bei einer weiteren Werkstatt prüfen. Diese gab nämlich Entwarnung und zeigte sich verwundert über die Einschätzung der Kollegen der anderen Werkstatt: „Nichts Dringliches. Alles trocken, kein Ölverlust, das hat noch 5000 Kilometer Zeit.“ Aufatmen für Fahrer und Gelbbeutel. Das kommt davon, wenn man zu Werkstätten fährt, deren Kfz-Meister am Umsatz beteiligt sind, sagt

Odje



Wie man mit der Bahn fahren und trotzdem ankommen kann: Mark Spörrle (links) und Lutz Schumacher lesen aus ihrem Erfolgsbuch „senk ju vor trävelling“, in dem sie auch mit dem Service der Deutschen Bahn abrechnen. Fotos: Lotze

Eine Tankstelle für Gedanken

Doppelte Autorenlesung zur Eröffnung der Scheller Boyens Buchhandlung

Heide (jl) „Aus einem langen unübersichtlichen Schlauch ist eine moderne Erlebniswelt für Bücher entstanden, und das in kürzester Zeit. Dafür allen Beteiligten meinen herzlichen Dank“, sagte Dierk-Marten Scheller am Montagabend bei der Eröffnungsfeier für die neue Scheller Boyens Buchhandlung in der Friedrichstraße. Kurz zuvor hatte auch Inken Boyens den harmonischen Ablauf der Umbauphase und das Ergebnis gewürdigt. „Hier stimmt alles bis zum letzten i-Tüpfelchen“, sagte die Verlegerin.

Nach jahrzehntelanger guter kollegialer Zusammenarbeit der beiden traditionsreichen Unternehmen haben sich die Familien Scheller und Boyens geschlossen, ihre Kräfte und Möglichkeiten im Buchhandel zu bündeln – und somit noch besser für die Zukunft aufgestellt zu sein. „Unsere Buchhandlungstradition wollen wir nun gemeinsam mit einem zeitgemäßen Konzept und in einer modernen Umgebung fortführen“, so Inken Boyens weiter. Sichtbares Zeichen dafür ist die neue Buchhandlung in der Friedrichstraße 4. „Außerdem zeigt sie deutlich, dass wir an die Zukunft des Buches glauben“, ergänzte Dierk-Marten Scheller. Und sie sei Beweis dafür, dass

man Träume mit Beharrlichkeit vorantreiben und sie auch wirklichen kann.

Das helle, warme und 430 Quadratmeter große Ladengeschäft sehe man als „Tankstelle, an der man sich mit Gedanken versorgen kann: Einen Ort mit freiem Zugang zu Informationen, ein Medienhaus im Kleinen. Eine Stätte der Begegnung zum Flanieren und sich inspirieren lassen“, sagte Scheller.

Beide Inhaberfamilien haben im Buchhandel lange Traditionen: Die Scheller-Buchhandlung am Markt besteht seit 1886, die Verlegerfamilie Boyens ist seit mehr als 50 Jahren im Buchhandel tätig. Scheller: „Wir fanden, dass es an der Zeit



Lobte das entspannte Miteinander in einer harmonischen Bauphase: Architekt Jörg Albrecht (Mitte) übergibt den symbolischen Schlüssel an die Inhaber, Verlegerin Inken Boyens und Dierk-Marten Scheller.

war, Zeichen zu setzen gegen die Uniformität der Fußgängerzonen, gegen das Einheitsdesign der großen Filialisten, gegen das Wirken von Ketten, die Einkaufskraft abschöpfen, aber der Stadt nichts zurückgeben.“

Kreispräsident Karsten Peters würdigte die Sortimentsvielfalt in der Friedrichstraße 4: „Nach einem Juwelier und einem Drogeriemarkt ist hier nun die Literatur eingezogen. Und das ist gut so.“ Auch Heides Bürgermeister Franz Helmut Pöhlmann fand lobende Worte: „Dies hier ist kein Wagnis, sondern wird von Erfolg gekrönt sein. Da bin ich gern ganz optimistisch.“ Bürgermeister Ulf Stecher betonte, die neue Buchhandlung sei eine enorme Bereicherung für die Friedrichstraße. „Es ist schön, an dieser Stelle wieder ein inhabergeführtes Geschäft in dieser Größenordnung zu haben.“

Einer der Höhepunkte des Abends war der Besuch von Mark Spörrle und Lutz Schumacher, die aus ihrem satirischen Überlebensführer für Bahnreisende „senk ju vor trävelling“ lasen – das seit einem halben Jahr auf der Bestsellerliste steht. Beide Herren haben nach eigenen Schätzungen mehr als die Hälfte ihres Lebens auf überfüllten Bahnhöfen, in verspäteten oder stehengebliebenen Zügen sowie nie in Betrieben genannten ICE-Bordrestaurants verbracht. So erfuhr die Zuhörer an diesem Abend, wie man mit der Bahn fahren und trotzdem ans Ziel kommen kann. Oder was die Durchsagen in Zügen und auf Bahnsteigen tatsächlich bedeuten.

Ein wichtiger Rat der Beiden an alle Bahnfahrer: „Bloß niemals umsteigen! Denn das wäre eine absolute Todsünde...“



Bücher-Erlebniswelt auf 430 Quadratmetern.

Versammlung des ABC Wesseln

Wesseln (rd) Eine außerordentliche Versammlung des ABC Wesseln findet morgen ab 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Schule statt. Der erste und der zweite Vorsitzende sollen gewählt werden.

Herbstputz bei Kleingärtnern

Lohe-Rickelshof (rd) Der Kleingärtnerverein Lohe-Rickelshof veranstaltet am Freitag, 7. November, den Herbstputz in seiner Anlage. Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr vor dem Vereinshaus „Kiek in“. Dort werden die Arbeiten vergeben. Wer nicht am Herbstputz teilnimmt, muss 30 Euro bezahlen. Nach Ende der Arbeiten am Sonnabend wird gemeinsam Kaffee getrunken.

Kostenloser Laubcontainer

Ostrohe (rd) Die Gemeinde Ostrohe stellt einen Container zur Verfügung, den Ostroher Bürger für die kostenlose Laubentsorgung nutzen dürfen. Der Container steht ab Sonnabend, 8. November, auf dem Schredderplatz in der Twiete. Eine Anlieferung ist am Sonnabend, 8. 15. und 22. November, jeweils von 9 bis 12 Uhr möglich.

Klönnachmittag für Senioren

Heide (rd) Die Kirchengemeinde Butendiek lädt für morgen von 17 bis 19 Uhr zum offenen Klönnachmittag für Senioren ins Gemeindehaus Helgoländer Straße 20 ein.

Lichterfest im Kindergarten

Heide (rd) Am Freitag, 7. November, feiert die Kindertagesstätte Morgenstern von 17 bis 19 Uhr ihr Lichterfest. Es wird einen kleinen Umzug geben, danach werden es sich alle bei Musik am Lagerfeuer mit Bastelein, Stockbrotbraten und Bratwurstessen in dem beleuchteten Garten des Kindergartens gemütlich machen. Gäste sind willkommen.

Infos über den Tauschring

Heide (rd) Jeder kann etwas – jeder braucht etwas: Der Tauschring in Dithmarschen lädt Mitglieder und Interessierte zu Information und Erfahrungsaustausch ein. Das Info-Treffen beginnt am Freitag, 7. November, um 17 Uhr in Heide, Neue Anlage 23 bis 25. Infos zum Tauschring: ☎ 04 81 / 7 75 03 36.

HEUTE

HEIDE

Clubtreffen Heider Hausfrauen, 15 Uhr, Heider Hof
Vorstellung Hörspiel „lesgang“, 19.30 Uhr, Klaus-Groth-Museum
Vortrag „Schlüssel-Salze“ beim VLF, 19.30 Uhr, Landwirtschaftsschule

LOHE-RICKELSHOF

Vorleseclub, 16 Uhr, Gemeindeforum der Schule
Bürgermeistersprechstunde, 18 Uhr, Feuerwehrgerätehaus

ÖFFNUNGSZEITEN

Tourist-Info Heide-rundum, 8.30 bis 16 Uhr, Markt 28
Dithmarschen Tourismus, 8 bis 17 Uhr, Markt 10, Buchungsanfragen, 9 bis 20 Uhr unter ☎ 04 81/2 12 25 55
Dithmarscher Wasserwelt, 6 bis 21 Uhr, Saunalandschaft 10 bis 22 Uhr
Verkehrsübungsplatz am Ostroher Weg, 9 bis 18 Uhr
Recycling-Hof Heide, Hinrich-Schmidt-Straße, 8 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr
Trägerunabhängige Pflegeberatung, Westküstenklinikum (Haupteingang), 9 bis 11 Uhr
Stadtbücherei geschlossen
Volkshochschule, 8.30 bis 12 Uhr
Museumsinsel Lüttenheid, 11.30 bis 17 Uhr
Brahms-Haus geschlossen
Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Rung-Holtstraße 1, 7.30 bis 16 Uhr
Hoelp-Sozialkaufhaus, Blumenstraße 57, 8 bis 16 Uhr

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage unserer heutigen Zeitung mit Post liegt ein Werbeprospekt der Firmen Kibek, Elmshorn, CJ Schmidt, Husum, und Hagebaumarkt Itzehoe, Kellinghusen, bei.

KONTAKT

Tel. 04 81/68 86-2 11
Fax 04 81/68 86-4 62
redaktion@boyens-medien.de

Nazi-Parolen und Sachbeschädigung nach Alkoholgenuss

Richter verurteilt 21-jährigen Angeklagten zu gemeinnütziger Arbeit

Heide (plu) Sachbeschädigung und das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen – wie dümmliches Nazi-Gegrele im Amtsdeutsch heißt – warf die Staatsanwaltschaft Itzehoe dem 21-jährigen Ole O.* (*Namen geändert) vor.
Am 5. Juni hatte der Albersdorfer zusammen mit seinem Freund Bernd B.* (40) aus Süderholm, kräftig dem Alkohol

zugesprochen. Man wankte durch Heides Straßen. Gegen 21.20 Uhr lief der unter Betreuung stehende Ole O. auf einmal gegen einen Holzzaun. „So richtig gegen Schmackes“, wie ein Zeuge beobachtete. O. und B. traten dann auf den Hof des Grundstücks und beschädigten den Zaun weiter – Sachbeschädigung. „Der Kleine“ habe dann Nazi-Vokabular gegrollt, schildert der Augenzeuge das weite-

re Tatgeschehen. Da er als Unbeteiligter das Gegrele der Nazi-Parolen hören konnte, ist der Straftatbestand des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen ebenfalls erfüllt. „Das war hirnloses Rumgeschreie ohne tieferen Sinn“, sortierte der Anwohner das Gegrele ein. Der Zeuge identifizierte zudem den Angeklagten eindeutig als Täter, sowie den gut einen Kopf

größeren Bernd B. als Mittäter an der Sachbeschädigung. „Das war total Scheiße. Ich bin kein Nazi“, distanzierte sich Ole O. von seiner ersten strafrechtlich relevanten Verfehlung im Leben. Da Ole O. Hartz-IV-Empfänger ist, verordnete ihn der Richter zu 30 Stunden gemeinnütziger Arbeit. Sechs davon werden aus dem Täter-Opfer-Ausgleichs-Fond des Kreisjugendamtes mit je vier

Euro die Stunde vergütet, das entspricht der Hälfte des angeordneten Sachschaden und geht an den Hauseigentümer. Die andere Hälfte kann sich der Geschädigte von Mittäter Bernd B. holen. Im Übrigen stellte der Richter das Strafverfahren gegen den bis dato unbescholtenen Ole O. vorläufig ein. Sobald er die 30 Stunden abgeleistet hat, ist das Verfahren endgültig erledigt.